

Larry C. Johnson: Ölschock – Wie die Nahostkrise dein Portemonnaie trifft

Analyse der eskalierenden Spannungen im Nahen Osten: Behauptungen über US-iranische Verhandlungen werden als unrealistisch abgetan, da keine direkten Gespräche stattfinden. Iran fordert den Abzug des US-Militärs aus dem Persischen Golf, die Aufhebung der Sanktionen und Reparationen. Die Golfstaaten stehen unter wirtschaftlichem Druck, da Handelsrouten gestört sind; die Straße von Hormus bleibt umkämpft, mit selektivem Zugang für die Schifffahrt. Militäranalysen stellen die Durchführbarkeit von US-Bodenoperationen gegen iranische Inseln infrage und verweisen auf logistische Herausforderungen und unklare Ziele. Israel sieht sich einem Mehrfrontenkonflikt mit erheblichen Verlusten gegen Hisbollah, Iran und die Huthi gegenüber. Die Ölpreise steigen, globale Lieferketten geraten unter Druck, und die Kosten für Schifffahrt und Versicherungen nehmen zu. Europäische Länder wie Spanien widersetzen sich dem Druck der USA und verweigern die Nutzung ihres Luftraums für Militäroperationen. Russland und China unterstützen die iranische Souveränität gegen westliche Eindämmungsstrategien. Die Diskussion behandelt einen möglichen iranischen Austritt aus dem Atomwaffensperrvertrag im Zusammenhang mit Bedenken über das regionale Machtgleichgewicht und humanitäre Risiken durch Angriffe auf kritische Infrastrukturen wie Entsalzungsanlagen.

#Nima

Was Donald Trump – nun ja, du weißt schon, wie er seine Woche beginnt. In einem seiner neuesten Beiträge auf Truth Social sagte er, dass die Vereinigten Staaten von Amerika ernsthafte Gespräche mit einem neuen und vernünftigeren Regime führen, um unsere Militäroperation im Iran zu beenden. Mit wem spricht er da?

#Larry

Nun, ruf sonar21.com auf und schau dir die Karikatur oben in meinem Artikel an. Ich denke, du weißt schon, man sagt, ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Das fasst es zusammen.

#Nima

Ja, wissen Sie, diesmal reagiert der Markt nicht auf das, was Donald Trump sagt.

#Larry

Oh, das hat es. Das hat es. Oh, es hat reagiert. Es hat reagiert. Oh ja, nein, es liegt 300 Punkte im Plus. Nun, es hat mit einem Plus von 400 Punkten begonnen – 400 oder 500 Punkten. Jetzt ist es nur noch 213 im Plus. Also, wirst du den Cartoon zeigen?

#Nima

Kannst du es dort posten? Lass mich es aufrufen.

#Larry

Ich finde, wenn die Leute das noch nicht gesehen haben, sollten sie es sich ansehen, weil es wirklich zeigt, was gerade passiert. Donald Trump redet mit sich selbst. Die Karikatur zeigt Donald Trump, einen dicken, ungepflegten Typen, der auf der Couch eines Psychiaters liegt. Und der Psychiater sagt so etwas wie: „Also, diese Iraner, mit denen Sie sprechen – sind sie jetzt hier im Raum mit uns?“ Ja, genau. „Die Iraner, mit denen Sie seit zwei Tagen sprechen – sind sie jetzt hier im Raum mit uns?“ Er ist wahnhaft. Er spricht nicht mit dem Iran. Niemand aus seinem Team spricht mit irgendeinem Iraner. Wenn sie Nachrichten an Pakistan schicken und Pakistan sie an den Iran weiterleitet, nimmt der Iran die Nachricht manchmal an.

Sie sagen: „Oh, okay.“ Und dann sagen sie manchmal: „Wir sind an dem Mist, den die zu sagen haben, überhaupt nicht interessiert.“ So steht es also um die Verhandlungen. Und Trump versucht so zu tun, als wäre das – na ja, als würde man über den Kauf einer Immobilie oder eines Autos verhandeln. Man sagt: „Okay, Sie haben ein wirklich schönes Haus. Ich würde es gerne kaufen, aber ich zahle Ihnen 900.000 Dollar. Oder der ausgeschriebene Preis ist 900.000 Dollar – ich gebe Ihnen 700.000.“ Und sie sagen: „Nein, nein, nein.“ Vielleicht kommen sie dann zurück und einigen sich auf 800.000. Aber das ist überhaupt nicht die Art von Verhandlung zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten. Die Position des Iran ist sehr klar, und sie ist dargelegt.

Mindestens sollten alle US-Stützpunkte und die gesamte US-Militärpräsenz aus dem Persischen Golf abgezogen, alle Sanktionen aufgehoben und Reparationen gezahlt werden. Ich würde sagen, das sind die drei zentralen Punkte. Aber der Iran will keinen Deal schließen; der Iran will, dass diese Bedingungen dauerhaft bestehen bleiben. Und sie werden nicht aufhören. Genau da stehen Trump – und die Welt – die Welt beginnt vor Schmerz zu schreien wegen dessen, was wirtschaftlich passiert. Sie wollen, dass es aufhört. Und selbst wenn es aufhört, der Schaden, der nun den Volkswirtschaften dieser, sagen wir mal, Scheinstaaten der Golfregion zugefügt wurde – ich meine, seien wir ehrlich, die Golfaraber sind so etwas wie eine politische Version von Disneyland.

Etwas, das völlig künstlich ist, aus dem Nichts erschaffen. Und wissen Sie, die saudische Königsfamilie besteht, ehrlich gesagt, aus einer Gruppe von Beduinenstämmen, um Himmels willen, ja? Sie sind nur ein paar Generationen davon entfernt, auf Kamelen durch die Wüste zu reiten und Falken zu halten. Und nur weil sie viel Geld haben, werden sie so behandelt, als wären sie etwas

Besonderes. Sie sind nicht besonders. Und dann geht man nach Katar und in die Vereinigten Arabischen Emirate – die sind ebenfalls völlig künstlich. Wissen Sie, mir ist das erst vor Kurzem klar geworden: Dort gibt es all diese riesigen Hochhäuser, diese prächtigen Gebäude wie in Dubai, und sie haben nicht einmal ein Abwassersystem.

Ich meine, jeden Tag fahren Lastwagen vor, werden mit menschlichen Abfällen beladen – ja, mit echtem Kot – und bringen das Zeug dann irgendwo in der Wüste ab. Sie tun so, als wären sie hochmodern und zivilisiert, aber in Wirklichkeit haben sie überall nur aufgemotzte Plumpsklos. Also, die Leute können in ihren goldenen Toiletten ihr Geschäft verrichten, es wird heruntergespült, und dann gibt es all diese Zwangsarbeiter aus Asien, die hinter den Westlern aufräumen. Tut mir leid, so grob zu sein, aber so ist es nun mal. Und jetzt haben wir die VAE und Saudi-Arabien – vor fünf, sechs Wochen standen sie praktisch kurz vor einem Krieg, beschimpften sich gegenseitig und drohten einander.

Jetzt sind sie vereint, gemeinsam gegen den Iran. „Oh, wir werden euch angreifen, wir werden euch den Krieg erklären, und ihr werdet es bereuen, Iran.“ Ach bitte. Weißt du, die VAE sind nicht einmal ein Bremshebel auf der Autobahn – der Iran würde einfach über sie hinwegrollen. Und der Iran hat bereits begonnen, sie auseinanderzunehmen. Ich bin ernsthaft der Meinung, dass die Vereinigten Arabischen Emirate als Land, als Nation, wie auch immer man es nennen will, nicht unversehrt überleben werden. Sie haben keine wirtschaftliche Grundlage mehr. Im Moment ist ihre Wirtschaft – effektiv zu 83 % – abgeschaltet. Sie funktioniert nicht. Ölexporte? Um 25 % gesunken. Da geht nichts raus. Internationaler Handel in Dschabal Ali, dem Freihafen? Nichts los dort. Tourismus? Tot.

Nur die Sodomasochisten tauchen auf – diejenigen, die das Risiko eingehen wollen, in einem Krieg zu sein und in die Luft gesprengt zu werden. Alle anderen hauen verdammt noch mal ab. Die Bauindustrie ist tot. Die Finanzindustrie ist tot. Wir erleben also, denke ich, eine wirklich entscheidende Woche, in dem Sinne, dass sich die sich verschärfende globale Wirtschaftskrise nun deutlich abzeichnet. Bis zu diesem Punkt konnte Trump ja diese Spielchen treiben – „Oh, alles ist großartig, wir verhandeln, das wird bald vorbei sein.“ Und viele Händler an der Wall Street und in London sagten: „Oh ja, das kann nicht ewig so weitergehen. Iran – ja, sie zerstören so viel vom Iran, das Ende ist nah.“ Und das ist es nicht. Ist es nicht.

#Nima

Larry, ich denke, dein Verständnis dieser arabischen Staaten ist so treffend, weil du erkennst, dass die Art und Weise, wie sie sich selbst sehen, nicht wirklich auf der Realität dessen beruht, wer sie sind.

#Larry

Ja.

#Nima

Weil man seine Fähigkeiten und Grenzen verstehen muss, oder? Es scheint nicht so, als würden sie das begreifen. Deshalb reden sie davon, gegen den Iran vorzugehen. Und was wäre der Nutzen für diese Länder – die VAE, Saudi-Arabien – langfristig gegen den Iran vorzugehen? Diese Leute, wissen Sie, ich habe keine Ahnung, was in den Köpfen der Entscheidungsträger in diesen Ländern vorgeht, aber sie sind so abgekoppelt von der Realität dessen, was tatsächlich passiert.

#Larry

Nun, jeder, der jemals in ihrer Nähe war – lassen Sie mich das klarstellen – ich bin nicht gegen Homosexuelle. Aber wenn man jemals unter diesen Golfarabern war, also, da laufen diese Männer herum und tragen weiße Sandalen mit goldenen Verzierungen. Das vermittelt wirklich eine, ich nenne es mal, feminine Ausstrahlung. Also, sie sind nicht wirklich das, was ich eine maskuline Gruppe von Menschen nennen würde. Es ist seltsam. Und der Grund, warum ich das anspreche, ist, dass in der islamischen Kultur Homosexualität und solche Praktiken stark abgelehnt werden. Entschuldigung – meine Hunde. Jemand ist an der Tür. Jetzt haben beide angefangen zu bellen. Moment, warten Sie kurz. Ich sage es der Sendung.

#Larry

Okay.

#Nima

Das war stark.

#Larry

Wie bitte? Moment mal.

#Speaker 03

Sie braucht eine PIN-Nummer.

#Larry

Oh, 8707. Ja, tut mir leid wegen all der Ablenkungen. Aber nein, sie vertreten in ihrer nationalen Politik eine sehr antihomosexuelle Haltung. Doch in ihrem eigenen Verhalten sind sie, sagen wir mal, ziemlich schwulenfreundlich. Und man sieht auch diesen Widerspruch, oder den Unterschied zwischen dem, was sie behaupten – dass sie eine streng religiöse Gesellschaft seien – und dem, was sie tatsächlich tun, wenn sie nach London kommen: Sie jagen Frauen, trinken Alkohol, und es ist

ständig Party. Und genau das ist in Dubai passiert. Iran hat sogar scherzhaft gesagt, dass sie infolge des Krieges alle Prostituierten losgeworden seien. Moment mal. Okay – 5957.

#Larry

Entschuldigung.

#Nima

Larry, der andere Punkt, den Donald Trump in seinem heutigen Beitrag erwähnte, betraf die Straße von Hormus. Er sagte, dass wir, falls sie sie nicht sofort öffnen, all diese Stromerzeugungsanlagen, Ölfelder und Öleinrichtungen sowie Hark Island angreifen würden. Wir würden auch das ins Visier nehmen. Aber hier ist, was die Iraner als Antwort sagten – sie reagierten tatsächlich positiv. Sie sagten, sie würden die Straße von Hormus öffnen. Der Iran reagierte positiv auf Trumps Drohung und öffnete die Straße von Hormus wieder, allerdings nur für zwei chinesische Tanker.

#Larry

Also, wissen Sie ... nun ja, schauen Sie, wir sollten das Fehlen von Logik und Konsistenz bei Donald Trump anerkennen. Ich meine, er ist wirklich völlig widersprüchlich. Nennen wir ihn doppelzüngig. Wir können ihn Janus nennen, wissen Sie, den römischen Gott mit den zwei Gesichtern, die in entgegengesetzte Richtungen blicken. Das ist Donald Trump. Denn vor zwei, drei Wochen haben sie doch alle Sanktionen gegen den Iran aufgehoben, oder? Warum? Nun, wir mussten mehr Öl auf den Markt bringen. Wir wollten keine Sanktionen, die verhindern, dass Öl auf den internationalen Markt gelangt. Und jetzt steht er da und sagt: „Wir werden euer Öl zerstören.“ Erinnern Sie sich an das Öl, das wir vor Wochen freigegeben haben? Sie sagten, es sei nicht mehr sanktioniert und könne geliefert werden. Jetzt wollen wir es zerstören, wir nehmen es vom Markt. Und das tut er genau in dem Moment, in dem in den letzten zwei Tagen der Ölpreis gestiegen ist. Sowohl Brent- als auch West-Texas-Intermediate-Futures sind um zwei, drei, vier Dollar gestiegen. Also liegt der eine jetzt bei etwa 115 Dollar, denke ich, und der andere bei 102. Wow.

#Larry

Sorry, das geht in die entgegengesetzte Richtung. Also, was genau versuchst du zu erreichen? Ich meine, im Ernst, du überprüfst doch nur die Miete. West Texas Intermediate liegt bei 102 \$, Brent Crude bei 114 \$, und Murban Crude bei 119 \$. Also ja.

#Larry

Das ist also ein Inflationsschlag in die Magengrube der Weltwirtschaft. Und das erfasst noch nicht einmal annähernd, wie hoch die Kosten für Diesel sind.

#Nima

Hier sprechen Scott Best und Larry C. Johnson über diesen Handel für die meisten.

#Speaker 04

Gut versorgt. Und wir sehen, dass täglich immer mehr Schiffe passieren, da einzelne Länder vorübergehend Abkommen mit dem iranischen Regime schließen. Aber mit der Zeit werden die USA die Kontrolle über die Meerengen wieder übernehmen, und es wird freie Schifffahrt geben – sei es durch US-Eskorten oder eine multinationale Eskorte.

#Nima

Weißt du, es ist erstaunlich, Larry, wenn man sich ansieht, wie Donald Trump über Verhandlungen spricht und wie Scott Best und Larry C. Johnson darüber reden, dass die Vereinigten Staaten das Sagen haben und irgendwie alles kontrollieren. Mir scheint, wir leben in unterschiedlichen, na ja, sozusagen Universen. Weißt du, sie sind anders als wir. In welchem Universum leben sie deiner Meinung nach?

#Larry

Wie zutreffend ist das? Das ist der richtige Ausdruck – sie leben in einem alternativen Universum. Und das ist nicht die Realität. Die Vereinigten Staaten haben bereits versucht, die Freiheit der Schifffahrt im Roten Meer durchzusetzen, um es zu öffnen. Wie ist das ausgefallen? Die Vereinigten Staaten sind gescheitert. Sie wurden von den Huthi besiegt. Nun, der Iran ist weitaus stärker, weitaus mächtiger und verfügt über viel mehr Möglichkeiten in seinem Arsenal an Waffen und Mitteln, um Staaten am Golf unter Druck zu setzen und den Verkehr durch die Straße von Hormus zu kontrollieren, als es die Huthi je getan haben.

Die Vereinigten Staaten haben es also nicht geschafft, das Rote Meer zu öffnen, und die Huthi drohen nun, es erneut zu blockieren. Damit sind zwei entscheidende Wasserstraßen betroffen, und die letzte weltweit wäre wohl die Straße von Malakka in Asien. Das stört die globalen Lieferketten auf breiter Front erheblich. Die Versandkosten steigen, die Versicherungskosten schießen in die Höhe, und die Auswirkungen auf die Verbraucher bestehen darin, dass entweder die Preise deutlich steigen oder die benötigten oder gewünschten Waren einfach nicht verfügbar sind, weil sie nicht auf ein Schiff verladen und weitertransportiert werden konnten.

#Larry

Ich glaube, du hast mich stummgeschaltet.

#Nima

Die New York Times, Larry, berichtete, dass die Vereinigten Staaten mehr als 50.000 Soldaten in den Nahen Osten entsandt haben, um zu kämpfen. Nehmen wir an, Donald Trump entscheidet sich schließlich, diese Inseln zu invadieren. Mit 50.000 Soldaten – wie wird sich das für ihn entwickeln? Und welchen Nutzen wird er daraus ziehen? Denn, wissen Sie, wir müssen uns die Fähigkeiten dieser Streitkräfte auf jener Insel – oder auf einigen der Inseln im Persischen Golf – ansehen und überlegen, welches politische und militärische Ergebnis das für Donald Trump hätte.

#Larry

Ja, das öffnet ein ganzes Fass voller Probleme, wenn man bedenkt, dass die Vereinigten Staaten nicht einmal einen Plan haben, nicht einmal ein klares Ziel. Lass mich dich zurückführen – lange bevor du geboren wurdest – in den Zweiten Weltkrieg. Der Pazifikkrieg begann nach dem japanischen Angriff am 7. Dezember 1941. Mitte '42 hatten die Vereinigten Staaten eine Gruppe von Marines zusammengestellt, die nach Guadalcanal geschickt wurden, um die Kontrolle über diese Insel zu übernehmen. Warum? Was war das Ziel? Das Ziel war, die Kontrolle über dieses Flugfeld zu erlangen und die Japaner aufzuhalten, denn wenn die Japaner die Kontrolle über dieses Flugfeld gehabt hätten, hätten sie einen großen Teil des Seeverkehrs kontrollieren können, der anfällig für Angriffe gewesen wäre. Es war also ein klares militärisches Ziel der Vereinigten Staaten.

Erobere diese Insel, bringe das Flugfeld unter Kontrolle, und dann kannst du patrouillieren und die Bewegungen der japanischen Flotte in diesem Gebiet einschränken. Ein solches Ziel hast du hier nicht. Also gut, was ist das Ziel? Nun, die Straße von Hormus zu öffnen – nur reden sie davon, Karg Island anzugreifen. Aber Karg Island liegt weit nördlich der Straße von Hormus. Wenn du also Karg angreifen willst, musst du eine zweite Frage stellen: Wie willst du deine Truppen dorthin bringen? Wenn die Marines eingesetzt werden sollen, bedeutet das, dass sie durch die Straße von Hormus segeln müssen. Und wenn sie das versuchen, werden sie versenkt. Diese Schiffe, die die Marines transportieren, werden Karg Island niemals erreichen.

Also, ich schätze, die andere Option wäre, sie einzufliegen – also, sagen wir, 5.000 Marines nach Saudi-Arabien oder Kuwait zu fliegen – und sie dann auf amphibische Boote zu setzen, damit sie versuchen, über den Persischen Golf zu landen. Nur wären sie dann anfällig für Angriffe durch Drohnen und Raketen aus dem Iran. Die dritte Option wäre also, sie per Fallschirm abzuwerfen – nur, das sind dann nicht die Marines, sondern die 82. Luftlandedivision. Und wenn man die Insel einmal eingenommen hat – was dann? Sie werden nicht genug Truppen haben, um tatsächlich die volle Kontrolle über die Insel zu übernehmen, denn dort leben mehrere tausend iranische Staatsbürger, und die werden sich wehren. Und sobald sie in einen Kampf mit Zivilisten geraten und anfangen, Zivilisten zu töten, wird das weitere internationale Probleme für die Vereinigten Staaten schaffen. Und dann ist da noch die ganze Frage der Nachschubversorgung – wie soll man nachversorgen? Denn jede Nachschubversorgung aus der Luft wird riskant sein.

Sie werden dem Risiko ausgesetzt sein, abgeschossen zu werden. Also gut, nehmen wir an, sie versuchen, Qeschm zu öffnen – oder Qeschm einzunehmen. Qeschm hat etwa 150.000 Einwohner.

Es ist kein kleines Gebiet. Und soweit ich weiß, ist es tatsächlich mit dem Festland verbunden, also keine vollständige Insel. Aber gut, nehmen wir an, man bringt seine Truppen auf diese Insel – und dann? Das beseitigt weder iranische Drohnen, noch iranische Raketen, noch iranische Mini-U-Boote oder iranische Marinedrohnen. Diese vier Dinge allein – ganz zu schweigen von den Schnellbooten, den Boghammers, die die Iraner besitzen und mit denen sie Schiffe angreifen können – das bloße Stationieren von Truppen auf dieser Insel beseitigt diese Bedrohungs faktoren nicht, die der Iran weiterhin nutzen kann, um die Straße von Hormus geschlossen zu halten.

Oder nehmen wir an, sie marschieren ein und versuchen, Bandar Abbas einzunehmen. Alles, was man damit erreicht, ist eine Konzentration von US-Streitkräften, die leicht und ohne großen Aufwand angegriffen werden können. Das ergibt militärisch überhaupt keinen Sinn. Man könnte zumindest argumentieren, dass die Vereinigten Staaten im Zweiten Weltkrieg im Pazifik Guadalcanal angriffen und dann die Inselhopping-Kampagne begannen. Sie entschieden, dass sie verschiedene Inseln einnehmen konnten, um die Kontrolle über unterschiedliche Teile des Pazifiks zu sichern. Und in manchen Fällen erkannten sie: Hey, wir müssen die Japaner einfach umgehen, richtig? Nun, nur eine interessante Tatsache über den Zweiten Weltkrieg im Pazifik.

Die Vereinigten Staaten begannen ihre Operationen in Neuguinea Ende 1942, soweit ich weiß. Die Kämpfe in Neuguinea dauerten bis nach dem Abwurf der Atombomben auf Nagasaki an. Das war also eine Insel, die die Vereinigten Staaten tatsächlich nie eingenommen haben. Und ich würde argumentieren, dass diese Art des Einsatzes von Bodentruppen so etwas wie das neue Neuguinea für das United States Marine Corps sein könnte – wo sie jahrelang kämpften, ohne wirklich Fortschritte zu machen, um, sozusagen, die Niederlage Japans herbeizuführen. Das war eine der, wenn man so will, sinnlosesten militärischen Auseinandersetzungen des Zweiten Weltkriegs. Sie dauerte, nun ja, dreieinhalb Jahre und erreichte nichts, außer dass auf beiden Seiten Menschen getötet wurden.

#Nima

Neuere Erfahrungen betreffen das, was auf der Schlangeninsel passiert ist. Du weißt, die Ukrainer haben versucht, die Schlangeninsel zu erobern, und dann hat Russland sie angegriffen und fast vollständig vernichtet.

#Larry

Ja, und dann ist dasselbe mit Russland passiert. Ich meine, da liegt dieses Stück Felsen mitten im Schwarzen Meer, nahe der Küste Rumäniens, und wer auch immer es besetzt – gut, er hat die Kontrolle darüber – aber na und? Was kann man von dort aus schon tun? Denn man ist völlig der Gefahr ausgesetzt, von Raketen, abgeworfenen Bomben oder Drohnen getroffen zu werden.

#Nima

Ja, ich denke, Larry, es gibt einige Lehren, die man daraus ziehen kann, wie du erwähnt hast, aus der Geschichte solcher Maßnahmen, falls sie das versuchen. Aber niemand in der Trump-Regierung würde sich darum kümmern, was vorher passiert ist. Du erinnerst dich, als Donald Trump in den Vereinigten Staaten gewählt wurde – sie beschlossen, dasselbe gegen die Jemeniten im Roten Meer zu tun. Er tat dasselbe, was die Biden-Regierung zuvor versucht hatte, und sagte, diesmal werde es anders sein. Wir werden sie vernichten. Wir werden sie zerstören.

Man sieht nicht, dass die Menschen die Realität ihrer eigenen Situation verstehen. Sie glauben, sie seien anders, mächtiger, ihr Entscheidungssystem funktioniere besser als zuvor. Aber sag mir, Larry – heute, während wir sprechen – siehst du irgendeinen Militärexperten in der Trump-Regierung, der fähig oder kompetent ist, nicht nur im militärischen Bereich, sondern auch im Geheimdienstwesen, der wirklich versteht, was vor sich geht? Jemand, der sich gegen die Rhetorik in Washington stellen kann, gegen das, was Donald Trump vorschlägt?

#Larry

Niemand hat sich bisher öffentlich in diesem Sinne geäußert. Vielleicht sagen sie es hinter verschlossenen Türen. Aber bisher ist all die Kommentierung über den Einsatz von Bodentruppen und das Vortreiben dieses verrückten Plans – das ist alles illusionär, über die Größe unserer Marines und wie effektiv sie sein werden usw. Weißt du, ich habe gestern eine Nachricht von einem pensionierten US-Offizier bekommen, der in den Spezialkräften war. Er war 2003 im Irak für die Jagd nach Scuds und anderen Dingen verantwortlich. Genau.

#Larry

Und er bemerkte, dass es da eine echte Diskrepanz gibt. Wenn man online nach der Jagd der Spezialkräfte im Jahr 2003 auf Scuds und Massenvernichtungswaffen sucht, findet man all diese großartigen Geschichten darüber, was die 5. Spezialeinheit und diese oder jene Einheit getan haben sollen. Und er sagte – ich zitiere ihn –: „Das ist alles kompletter Blödsinn. Es ist alles eine Lüge. So ist es nicht passiert.“ Er erzählte mir, dass sie all diese Zielordner zu Massenvernichtungswaffen erhalten hätten, in denen jeder Ort aufgeführt war, an dem man die Waffen vermutete, und welche Ziele sie angreifen sollten.

Und er sagte: Weißt du was, jedes einzelne dieser Ziele – es waren Dutzende, entschuldige, Hunderte – Zitat von ihm, Hunderte von Zielordnern, die vom U.S. Central Command, der Defense Intelligence Agency und der CIA vorbereitet wurden. Und in keinem dieser Zielordner wurde eine einsatzfähige Scud gefunden, keine einzige. Das ist der Punkt: Oft behauptet das US-Militär, es handle auf Grundlage der besten Geheimdienstinformationen, und das stimmt nicht. Es sind keine guten Informationen. Sie sind falsch – völlig falsch. Also denken sie: „Oh ja, wir müssen nur Kharg Island angreifen, dann wird Irans Ölversorgung gestoppt und Iran wird zusammenbrechen“, oder „Wir müssen nur Qeshm Island einnehmen, dann wird die Meerenge geöffnet.“ Nein – sie handeln auf Grundlage schlechter, sehr schlechter Geheimdienstinformationen.

